
Handbuch Sozialarbeit Sozialpädagogik

Beratungsforschung

Handbuch Sozialarbeit, Sozialpädagogik

Soziale Arbeit in der Schweiz

Sozialarbeit von unten – Praktische Methoden fortschrittlicher Sozialarbeit und Sozialpädagogik

Handbuch qualitative Methoden in der sozialen Arbeit

Aktuelle Theoriediskurse Sozialer Arbeit

Sozialpädagogik als Erziehung zur Demokratie

"Sozialarbeit - Sozialpädagogik - soziale Arbeit"

Sozialarbeit, Sozialpädagogik oder Soziale Arbeit?

Ausbildung für Soziale Arbeit in Europa

Allgemeine Pädagogik/Sozialpädagogik

Einführung in die Sozialpädagogik

Handbuch Praxis der Sozialarbeit und Sozialpädagogik

Handbuch zur Sozialarbeit/Sozialpädagogik

Grundriss Soziale Arbeit

Wissenschaftstheorie

Handbuch Psychiatriebezogene Sozialpädagogik

Kommunale Sozialarbeit

Geschichte und Theorien der Sozialen Arbeit

The Diversity of Social Pedagogy in Europe

Abweichendes Verhalten

Sozialarbeit - Sozialpädagogik - soziale Arbeit

Handbuch Sozialpädagogik

Allgemeine Pädagogik und Sozialpädagogik

Alltag und Lebenswelt als Gegenstand von Wissenschaft und Praxis

Beratungsforschung

Handbuch Soziale Arbeit
Religiöse Erziehung
Handbuch Soziale Arbeit
Theorie und Praxis der Sozialarbeit und Sozialpädagogik
Wissenschaftstheorie
Soziale Arbeit in Gesellschaft
Einführung Pädagogik
Handbuch Sozialarbeit, Sozialpädagogik
Kommunale Sozialarbeit
Leitfaden Jugendberatung
Theorie und Theoriegeschichte Sozialer Arbeit
Lebensweltorientierte Soziale Arbeit nach Hans Thiersch
Sozialpädagogische Fachkräfte in der Heimerziehung - Job oder Profession?
Handbuch Soziale Arbeit

Handbuch Sozialarbeit Sozialpadgogik

Downloaded from ftp.bonide.com by
guest

BRYNN HODGES

Beratungsforschung GRIN Verlag

Die Sozialpädagogik ist ein breites und vielseitiges Praxisfeld. Konflikte und Krisen im Lebenslauf werden sozialpädagogisch begleitet von der Kindheit bis ins Alter. Die praktischen Hilfen sollen die Entfaltung des Individuums ebenso wie die Ordnung der Gesellschaft gewährleisten. Auf die Praxis der Sozialen Arbeit, deren Voraussetzungen, Dynamiken und Folgen bezieht sich die wissenschaftliche Sozialpädagogik. Mit ihren Begriffen und Theorien strukturiert sie den "sozialpädagogischen Blick" auf die Wirklichkeit. In diesem Band werden nicht nur Theorie und Praxis

der Sozialpädagogik einleitend beschrieben, auch ihre Geschichte und die Perspektiven der weiteren Entwicklung werden diskutiert.

Handbuch Sozialarbeit, Sozialpädagogik Ernst Reinhardt Verlag

Anders als die meisten Einführungen in die Pädagogik bietet dieses Lehrbuch eine stringente und konzentrierte Darstellung ausgewählter Themen. Die Vermittlung von Fakten steht hier deutlich im Mittelpunkt, was durch die übersichtliche Form der Texte wie auch die anschauliche Aufbereitung der Informationen ein schnelles Verstehen ermöglicht. In der Präsentation von Basiswissen ist der Text gleichermaßen als grundlegende Einführung zu Beginn des erziehungswissenschaftlichen Studiums zu lesen, wie auch zur Prüfungsthemenfindung und Prüfungsvorbereitung als Repetitorium für Examens-, Magister-

und Diplomprüfungen geeignet. Ein neuer, abschließender Teil bietet nützliche Tipps zum Lernen und zur gezielten Prüfungsvorbereitung.

Soziale Arbeit in der Schweiz BoD – Books on Demand

Für die Kommunalpolitik ist ein politisch brisantes Spannungsverhältnis zwischen den umfassenden Ansprüchen an lokales Handeln und den vielfältigen Einschränkungen eben dieser unmittelbaren Erfahrungsebene charakteristisch. Vor diesem Hintergrund besteht eine wesentliche kommunalpolitische Aufgabe darin, stärker den Zusammenhang von bürgerschaftlichem Engagement und Sozialer Sicherung herzustellen. Eine solche Wende zielt auf einen öffentlichen Diskurs über die Verteilung von Rechten und Pflichten zwischen Staat, intermediären Organisationen und BürgerInnen mit der Perspektive einer Demokratisierung von Sozialpolitik. Die Alltags- und Lebensweltorientierung, die "Einmischungsstrategie", strategische Überlegungen zu "Lokale Sozialpolitik und Selbsthilfe", gemeinwesenorientiertes Handeln als Arbeitsprinzip und entsprechende Überlegungen zur "Dienstleistungsorientierung" sowie zu einer adäquaten Steuerung unterstreichen die Perspektive eines ressourcenorientierten Empowermentmodells, das wiederum nur im "sozialen Raum" in einem demokratischen Aushandlungsprozess realisiert werden kann. Im Beitrag wird eine sich neu konstituierende "Sozialarbeitspolitik" gefordert, die unter der Leitidee einer sozialen Kommunalpolitik die unverbunden nebeneinander her bestehenden Teilpolitiken auf örtlicher Ebene auf das umfassende Ziel der qualitativen Verbesserung sozialer Chancen aller Bevölkerungsgruppen verpflichten will. Über die

Phasen einer Neuorganisation Sozialer Dienste und der Einführung neuer Steuerungsinstrumente (NSM) hinweg soll eine Dezentralisierungsstrategie verknüpft werden mit Perspektiven einer Sozialraumorientierung und einer Demokratisierung. Sozialarbeit von unten – Praktische Methoden fortschrittlicher Sozialarbeit und Sozialpädagogik Ernst Reinhardt Verlag
Weitere Informationen zu dem Gesamtwerk finden Sie unter www.soziale-arbeit.de.

Handbuch qualitative Methoden in der sozialen Arbeit Julius Klinkhardt

Studienarbeit aus dem Jahr 2008 im Fachbereich Soziale Arbeit / Sozialarbeit, Note: 2,3, Leuphana Universität Lüneburg (Fachbereich Sozialwesen), Veranstaltung: Seminar, Sprache: Deutsch, Abstract: Überall in der Sozialpädagogik spricht man vom Alltag. Der Alltag Drogenabhängiger, Kinder, Schüler, Jugendlicher, der der Familien wird diskutiert. In der Gemeinwesenarbeit wird um einen menschenwürdigeren Alltag gekämpft und Bürgerinitiativen versuchen Alltag zu strukturieren und politisieren. Sozialpädagogische Praxis versucht alltagsorientiert zu sein. Was also meint das „Reden vom Alltag“? Wie lässt sich ein so weitläufiger und unterschiedlich besetzter Begriff definieren? Thiersch unterscheidet zwischen Alltag und Alltäglichkeit. Handlungsforschung will am Alltag der Betroffenen partizipieren und aufklären. Alltagsorientierung – ist Indiz einer Sozialpädagogik die Lebenswirklichkeit so, wie sie gegeben ist, ernst nimmt und sich von da aus orientiert. In dem ersten Abschnitt möchte ich auf die unterschiedlichen Aspekte von Alltag und Alltäglichkeit eingehen als Gegenstand von Wissenschaft und Praxis darstellen.

Aktuelle Theoriediskurse Sozialer Arbeit Ernst Reinhardt Verlag
 Das erste Handbuch zu qualitativen Forschungsmethoden in der Sozialen Arbeit vereint Artikel, in denen theoretische und empirische Traditionslinien nachgezeichnet, klassische Paradigmen der Sozialen Arbeit hinsichtlich ihres Potentials für qualitative Forschungen in der Sozialen Arbeit geprüft, sowie gängige Forschungsmethoden vorgestellt und auf ihren Einsatz in der Sozialen Arbeit befragt werden. Außerdem werden für ausgewählte Handlungsfelder der bisherige Forschungsstand sowie der spezifische Nutzen qualitativer Methoden diskutiert. Das Handbuch gliedert sich in sechs große Teile: 1. Grundlagen, theoretischer Kontext und historische Wurzeln qualitativer Methoden in der Sozialpädagogik und Sozialarbeit 2. Theorieansätze und klassische Paradigmen der Sozialen Arbeit 3. Methoden als Forschungsmethoden 4. Methoden als Handlungsmethoden 5. Qualitative Methoden in ausgewählten Handlungsfeldern Sozialer Arbeit 6. Qualitative Methoden in der Aus- und Weiterbildung Das Buch ist für WissenschaftlerInnen, Studierende und PraktikerInnen im Bereich der Sozialen Arbeit konzipiert und ermöglicht auch "Neulingen" in diesem Feld einen ersten Einstieg. Prof. Dr. Karin Bock, Professorin für Erziehungswissenschaft mit Schwerpunkt Sozialpädagogik an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster Prof. Dr. Ingrid Mieth, Professorin für Allgemeine Pädagogik an der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt.

Sozialpädagogik als Erziehung zur Demokratie Ernst Reinhardt Verlag

Situated at the intersection between social work and education, social pedagogy is an original and dynamic academic and

professional tradition. It can be found across most European countries and shows great variety, being closely connected to specific national - and sometimes even regional cultures and structures. Yet despite this diversity, social pedagogy also has many common features, cross-nationally. The aim of the book is to illustrate this diversity via a selection of case studies from Denmark, France, Germany, Poland and Sweden. Although social pedagogy is, in many countries, a profession that represents a sizeable workforce, very little has been written about it from a European perspective. Comparative literature tends to look at social work, whereby social pedagogy is obscured. But while there is a lack of comparative social pedagogy literature, interest in social pedagogy is growing. This is particularly so in the United Kingdom where no social pedagogy tradition exists but policy developments point to the emergence of a social pedagogy paradigm both in academia and in terms of careers. This book aims to help fill the gap. Case studies deal with theoretical and practical aspects of social pedagogy, professional education, fields of practice and research as well as links with other academic and professional paradigms.

"Sozialarbeit - Sozialpädagogik - soziale Arbeit" Ernst Reinhardt Verlag

Many of those who need and receive social-education offers have in fact mental disorders. For this reason it is important to keep the psychiatric perspectives in mind in order to provide optimal care. This handbook is unique in its interdisciplinary approach to the commonalities and differences in the theory, profession and practice of social education and psychiatry. The situations and social problems of people in all phases of life, from early

childhood to old age, are presented here. The authors make the case for developing a common understanding of such cases, which would equally benefit both disciplines and professions. Applied models of multiprofessional cooperation are presented for selected syndromes and problem areas.

Sozialarbeit, Sozialpädagogik oder Soziale Arbeit? Springer-Verlag
Rund 200 namhafte AutorInnen stellen den Stand der Sozialen Arbeit in ihrer theoretischen Diskussion, Forschung und Praxis dar. Die Beiträge fassen die zentralen wissenschaftlichen Erkenntnisse zusammen, machen Probleme und neue Aufgaben deutlich und geben Impulse für notwendige Entwicklungsaufgaben der Sozialen Arbeit. Für die 6. Auflage wurden aktuelle Themen aufgegriffen und über die Hälfte der Beiträge aktualisiert und teilweise umfassend überarbeitet. Das Herausgaberteam wurde um Rainer Treptow und Holger Ziegler erweitert, welche die herausgeberischen Arbeiten maßgeblich übernommen haben. Mit einem individuellen Zugangscode können die LeserInnen auf www.handbuch-soziale-arbeit.de das komplette Handbuch auch online lesen, durchsuchen und die Beiträge mit eigenen Notizen versehen.

Ausbildung für Soziale Arbeit in Europa GRIN Verlag

Das führende Kompendium für wissenschaftliche Erkenntnis, praktische Handlungsfelder, berufliche Orientierung und Ausbildung in der Sozialen Arbeit. Das Handbuch markiert für den Gesamtbereich der Sozialen Arbeit den Einstieg in das 21. Jahrhundert. Es faßt bisherige Erfahrungen und Erkenntnisse als Ausgangspunkt für zukünftige Orientierung und notwendige Perspektiven zusammen. In zahlreichen Artikeln wird eine Verknüpfung zu europäischen Problemen und zur internationalen

Diskussion geleistet. Ausführliche Literaturhinweise zu den einzelnen Artikeln und die alphabetische Systematik ermöglichen ein intensives Selbststudium. Als umfassendes Nachschlagewerk wird das Buch zu einem unverzichtbaren Bestandteil der professionellen Sozialen Arbeit werden.

Allgemeine Pädagogik/Sozialpädagogik Ernst Reinhardt Verlag
Weitere Informationen zu dem Gesamtwerk finden Sie unter www.soziale-arbeit.de.

Einführung in die Sozialpädagogik GRIN Verlag

Rund 200 namhafte AutorInnen stellen den Stand der Sozialen Arbeit in ihrer theoretischen Diskussion, Forschung und Praxis dar. Die Beiträge fassen die zentralen wissenschaftlichen Erkenntnisse zusammen, machen Probleme und neue Aufgaben deutlich und geben Impulse für notwendige Entwicklungsaufgaben der Sozialen Arbeit. Für die 6. Auflage wurden aktuelle Themen aufgegriffen und über die Hälfte der Beiträge aktualisiert und teilweise umfassend überarbeitet. Das Herausgaberteam wurde um Rainer Treptow und Holger Ziegler erweitert, welche die herausgeberischen Arbeiten maßgeblich übernommen haben. Mit einem individuellen Zugangscode können die LeserInnen auf www.handbuch-soziale-arbeit.de das komplette Handbuch auch online lesen, durchsuchen und die Beiträge mit eigenen Notizen versehen.

Handbuch Praxis der Sozialarbeit und Sozialpädagogik Springer-Verlag

Die Bielefelder Arbeitsgruppe 8 Sozialarbeit/Sozialpädagogik hat in den letzten vier Dekaden deutliche Markierungen in der deutschsprachigen wie der internationalen Debatte um Soziale Arbeit gesetzt. Antriebsmotor dieser Entwicklung war und ist

Hans-Uwe Otto. In diesem Band haben sich dessen Ko-Autorinnen und -Autoren aus Anlass seiner Pensionierung erstmals zu einer Gesamtschau dieser 'Bielefelder Forschungsperspektiven' auf die Soziale Arbeit versammelt. Die acht zentralen Forschungs- und Themenfelder, die von der Bielefelder AG oder unter ihrer Beteiligung in den letzten Jahrzehnten bestellt wurden, gliedern den Band. Der gemeinsame Bezugspunkt aller hier versammelten Beiträge ist die Verbindung von Sozialer Arbeit und Gesellschaft: Soziale Arbeit als professionelle Instanz ist nur in ihrem gesellschaftlichen Kontext und damit in explizit gesellschaftspolitischer Positionierung realisierbar.

Handbuch zur Sozialarbeit/Sozialpädagogik Ernst Reinhardt Verlag

Im Rückblick auf die vergangenen Jahrzehnte besteht weitgehend Einigkeit darüber, dass sich seit den 1970er Jahren sowohl die Disziplin wie die Profession Sozialer Arbeit differenziert und konsolidiert hat. Soziale Arbeit ist -- zu Beginn des 21.

Jahrhundert -- in der Mitte der Gesellschaft angekommen und ist in zentrales Medium sozialer Integration über den Lebenslauf hinweg. Neben einer Klärung zentraler Begriffe (Theorie bzw. Theorie Sozialer Arbeit, Soziale Arbeit, Sozialpädagogik, Sozialarbeit) verfolgt der Beitrag insbesondere die Überlegung, dass Theorie und Theoriebildung nur im Zusammenhang ihrer geschichtlichen Herausbildung und Konsolidierung, d.h. in einer historisch-systematischen Rekonstruktion gesehen werden kann. Der Beitrag erinnert von daher sowohl an zentrale Stationen der Disziplin- und Professionsgeschichte wie auch an zentrale Phasen der Theorieentwicklung. Der Beitrag schließt mit Überlegungen zu gegenwärtigen Perspektiven der Theoriebildung Sozialer

Arbeit. Zu Beginn des 21. Jahrhundert steht Soziale Arbeit weiterhin vor vielfältigen Aufgaben und Herausforderungen. Prozesse der Biografisierung, der Globalisierung und der Ökonomisierung, der Strukturwandel der Arbeitsgesellschaft und die damit einhergehende Spaltung der Gesellschaft schwächen die Integrationskraft des Sozialstaats. Soziale Probleme als öffentliche Aufgabe werden dethematisiert und privatisiert. Vor diesem Hintergrund muss einer Theorie der Sozialen Arbeit, die auf Herausforderungen und Probleme der zweiten entgrenzten Moderne antwortet, dazu beitragen, dass Soziale Arbeit sich ihres gesellschaftlich-sozialstaatlichen Auftrags und der Eigenheit ihres Ansatzes -- also ihrer Identität in einem sozialpädagogischen Denken -- immer wieder (neu) vergewissert.

Grundriss Soziale Arbeit Ernst Reinhardt Verlag

Weitere Informationen zu dem Gesamtwerk finden Sie unter www.soziale-arbeit.de.

Wissenschaftstheorie Ernst Reinhardt Verlag

Studienarbeit aus dem Jahr 2011 im Fachbereich Soziale Arbeit / Sozialarbeit, Note: 1,0, Fachhochschule Münster (Fachbereich Sozialwesen), Veranstaltung: Fachwissenschaftliche und gesellschaftsstrukturelle Zugänge zur Sozialen Arbeit, Sprache: Deutsch, Abstract: „Napoleon ist an allem schuld.“ Dieser Titel eines Stücks von Curt Goetz scheint übertragbar auf die Ursachen der Not im ehemaligen ‚Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation‘, das am 6. August 1806 mit dem Rücktritt Kaiser Josephs II. erlosch. Nach der Französischen Revolution 1789 führte die Expansion Frankreichs durch Napoleon zu zahlreichen Kriegen in Europa. Verwüstung, Tod junger arbeitsfähiger Männer, Vernichtung von Ernten, Plünderungen und auch der Verlust

gewachsener Infrastrukturen und Nachrichtenwege folgten. Fortbewegungsmittel wurden beschlagnahmt, die ländliche Bevölkerung auf der Suche nach Arbeit und Nahrung immobilisiert. Aufhebung von Heiratsbeschränkungen vielerorts führte zu einer Bevölkerungszunahme. Dazu kamen Landabgaben im Gegenzug zu Befreiung von Fronddienst und Obereigentum. Landflucht ab ca. 1820 und Auswanderung exportierten die Not, es bildeten sich Ballungszentren wie im Ruhrgebiet, Berlin und Südwestdeutschland. Ganze Familien mussten unter schlechtesten Bedingungen in den neuen Industrien arbeiten – was ihnen im Laufe des ‚Vormärz‘ ab 1830 und durch die revolutionären Theorien von Karl Marx bewusst gemacht wurde. Der größte Teil der Bevölkerung besaß keinerlei Absicherung gegen Alter, Krankheit oder Tod des Familienernährers. Die ländliche Armut war 1871 für zwei Drittel der Reichseinwohner noch Normalität, aber auch in der Stadt zogen Hunger, Kälte, Raumnot und schlechte Hygienebedingungen Krankheit, Tod und hohe Kindersterblichkeit nach sich.

Handbuch Psychiatriebezogene Sozialpädagogik Ernst Reinhardt Verlag

Die Entwicklung der Sozialen Arbeit in der Schweiz zeigt mit Blick auf die Historie Parallelen, aber auch Differenzen zu den umliegenden europäischen Ländern. Während im 19. Jahrhundert gemeinnützige Gesellschaften im Kontext demokratischer Staatsbildung Praxis und Diskurse des Sozialen prägten, war es auch hierzulande die internationale Frauenbewegung, die wichtige Impulse für den Professionalisierungsprozess nach 1900 lieferte. Pionierinnen gründeten erste soziale Frauenschulen und entsprechend gelangen der Methodenimport und die Rezeption

theoretischer Ansätze der Fürsorgewissenschaft. Zudem zeichnete sich der Verwissenschaftlichungsprozess im Sinne einer Konsolidierung von Expertenwissen für die Praxis durch eine Rationalisierung der Jugendfürsorge und durch die Etablierung einer rationellen Armenpflege, insbesondere für männliche Armenpfleger, aus. Im Vergleich zu Deutschland scheiterte in der Schweiz im frühen 20. Jahrhundert ein Akademisierungsprozess, was sich auf die weitere Entwicklung der Theoriediskurse auswirkte. Während die Schulen für Soziale Arbeit in allen Landesteilen ausgebaut und entlang der Schwerpunkte Sozialarbeit, Sozialpädagogik und soziokulturelle Animation strukturiert wurden, fand 1971 mit der Einrichtung der Universitätsausbildungen in Sozialpädagogik (Universität Zürich) und Sozialarbeit (Universität Fribourg) die Professionalisierungsgeschichte des Faches durch die Verwissenschaftlichung einen Abschluss. Es sollte jedoch noch weitere drei Jahrzehnte dauern bis die Fachhochschulen in der Schweiz gegründet wurden.

Kommunale Sozialarbeit Julius Klinkhardt

Das führende Kompendium für wissenschaftliche Erkenntnis, praktische Handlungsfelder, berufliche Orientierung und Ausbildung in der Sozialen Arbeit. Das Handbuch markiert für den Gesamtbereich der Sozialen Arbeit den Einstieg in das 21. Jahrhundert. Es faßt bisherige Erfahrungen und Erkenntnisse als Ausgangspunkt für zukünftige Orientierung und notwendige Perspektiven zusammen. In zahlreichen Artikeln wird eine Verknüpfung zu europäischen Problemen und zur internationalen Diskussion geleistet. Ausführliche Literaturhinweise zu den einzelnen Artikeln und die alphabetische Systematik ermöglichen

ein intensives Selbststudium. Als umfassendes Nachschlagewerk wird das Buch zu einem unverzichtbaren Bestandteil der professionellen Sozialen Arbeit werden.

Geschichte und Theorien der Sozialen Arbeit Ernst Reinhardt Verlag

Es bedarf nicht des Nachweises, dass grundsätzlich Beratung (als Institutionalisierungsform) und Beraten (als Handlungsmethode) für die Sozialarbeit/Sozialpädagogik eine nicht zu unterschätzende Bedeutung haben. Ein Blick in die einschlägige Literatur zeigt allerdings, dass wissenschaftliche Verlautbarungen darüber, wie Beratung sich in der Praxis sozialarbeiterischen Handelns zu vollziehen habe, um "erfolgreich" zu sein, in einem quantitativen wie qualitativen Missverhältnis zu solchen wissenschaftlichen Abhandlungen stehen, die sich empirisch Gewissheit darüber verschaffen wollen, was eigentlich faktisch geschieht, wenn Sozialarbeiter beraten bzw.

Beratungsdienstleistungen ihren Adressaten anbieten oder diese solche nachfragen. Theoretische Rekonstruktionen und empirische Studien, die im weitesten Sinne die zuletzt genannte

Perspektive verfolgen, lassen sich als Beiträge zur Beratungsforschung lesen. Beratungsforschung befindet sich trotz ihrer zwei bis drei Dekaden umfassenden Entwicklungsgeschichte noch in der Konstitutionsphase. Dem in den letzten Jahrzehnten stark ausgeweiteten institutionalisierten Beratungsmarkt mit seiner kaum überschaubaren Fülle an Beratungsangeboten, seiner Vielzahl der von Berufs wegen beratend Tätigen und der nach wie vor steigenden Nachfrage nach Beratungsdienstleistungen steht zur Zeit noch kein ebenso breites Kompendium an empirisch gewonnen Erkenntnissen über erwähnte soziale Phänomene gegenüber. "Aus [...] wissenschaftlicher Perspektive [...] fällt auf, wie überraschend gering dem Ausbau (des Beratungssektors - d. V.) ein entsprechendes Wissen über die Akzeptanz und Wirkung der angebotenen Beratungsformen gefolgt ist" (Straus/Stiemer 1991, 323).

The Diversity of Social Pedagogy in Europe Ernst Reinhardt Verlag

Weitere Informationen zu dem Gesamtwerk finden Sie unter www.soziale-arbeit.de.